

# Vorschlag für einen **Hausgottesdienst**

mit einer Predigt von Tom Schönknecht

auf [www.hoffnungskirche-bielefelde.de](http://www.hoffnungskirche-bielefelde.de) (Audio-Download)

Tipps für die Vorbereitung

1. **Ich finde eine geeignete Zeit**, allein oder zusammen mit meiner Familie bzw. meinen MitbewohnerInnen. Wir verabreden, ob wir gemeinsam teilnehmen, oder dass ich in der Zeit ungestört sein kann.
2. **Ich finde einen Ort**, an dem ich mich wohlfühle – mittendrin in meinem Zuhause "am Küchentisch" oder in einem Raum, einer Zimmerecke, wo ich mich gut sammeln kann. Wenn ich einen festinstallierten PC nutze, ist der Ort vorgegeben – wie wenn ich zur Kirche gehe! ☺
3. **Ich aktiviere bei Bedarf die technischen Hilfsmittel**: Möchte ich vielleicht vorher/nachher ein Lied von einer CD anhören? Ist das mobile Endgerät aufgeladen? Habe ich Stromanschluss in der Nähe? Brauche ich ein Headset?
4. **Ich richte mir meinen Platz ein**: z. B. mit meiner Bibel, einem Bild, einem Kreuz, einer Kerze, einer Blume – so dass ich mich willkommen fühle. Ich wähle vielleicht auch eine Sitzgelegenheit und eine Art zu sitzen, die mir hilft, entspannt, offen und wach da zu sein.
5. **Ich lege den Ablauf bereit**, vielleicht auch das Liederbuch.
6. **Ich finde Wege, um mich nicht ablenken zu lassen**, z. B. Telefon / Handy lautlos bzw. abstellen oder zudecken; Zettel und Stift bereitlegen, um eventuell etwas notieren zu können, was ich nicht vergessen möchte. Manchen hilft es zur Konzentration, etwas auszumalen, während sie zuhören, oder bei der Predigt mitzuschreiben.
7. **Zur Sammlung/Kollekte**: Eine Idee: Ich tue das Geld "ganz in echt" in eine Dose. Oder ich schreibe auf einen Zettel, was ich heute in die Kollekte geben würde. Der Zettel kommt in die Dose. Wenn die Kontaktsperre vorbei ist, nehme ich das Geld mit zum nächsten realen Gottesdienst, oder ich überweise es.
8. **Ich folge der Liturgie in meinem eigenen Tempo.**

Ich wünsche euch Gesundheit und Gottes Segen.

Silvia Skorzenski

**Ich setze einen  
Anfang, z.B. so:**

Ich zünde eine Kerze an,  
z.B. die erste Kerze am Adventskranz  
Ich höre mir ein Musikstück oder ein Lied an  
Ich komme auf meine Weise zur Ruhe.

Liebe Gemeinde,  
heute ist der 1. Advent und es beginnt ein neues Kirchenjahr. Wir warten auf  
Weihnachten. Heißt warten nichts tun oder sich vorbereiten? Wie wäre es mit einer  
Mischung aus beidem? Wir haben im Gottesdienst zu beidem Gelegenheit.  
Wir feiern diesen Gottesdienst im Namen des Vaters, des Sohnes und des  
Heiligen Geistes.

Vieles ist in diesem Advent anders, aber eins bleibt: Gott kommt zu uns.

Wochenspruch: „Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer.“  
Sacharja 9, 9b

Losungstext: „Der Herr mehre euch, euch und eure Kinder! Psalm 115,14

Lehrtext: „Seine Barmherzigkeit gilt von Geschlecht zu Geschlecht denen, die ihn  
fürchten.“ Lukas 1,50

**Lied F&L  
182,1,2,5**

Wie soll ich dich empfangen und wie begegn ich dir, o aller Welt  
Verlangen, o meiner Seelen Zier? O Jesu, Jesu setze mir selbst  
die Fackel bei, damit, was dich ergötze, mir kund und wissend sei.

Dein Zion streut dir Palmen und grüne Zweige hin, und ich will dir  
in Psalmen ermuntern meinen Sinn. Mein Herze soll dir grünen in  
stetem Lob und Preis und deinem Namen dienen, so gut es kann  
und weiß.

Nichts, nichts hat dich getrieben zu mir vom Himmelszelt als das  
geliebte Lieben, damit du alle Welt in ihren tausend Plagen und  
großen Jammerlast, die keine Mund kann aussagen, so fest  
umfassen hast.

**Lesung  
Psalm 24, 7-10  
F&L 510**

Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch, dass der  
König der Ehre einziehe!

Wer ist der König der Ehre?

Es ist der Herr, stark und mächtig, der Herr, mächtig im Streit.

Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch, dass der  
König der Ehre einziehe!

Wer ist der König der Ehre?

Es ist der Herr Zebaoth; er ist der König der Ehre. Amen.

<p><b>Lied F&amp;L179 1-3</b></p>	<p>Macht hoch die Tür, die Tor macht weit; es kommt der Herr der Herrlichkeit, ein König aller Königreich, ein Heiland aller Welt zugleich, der Heil und Leben mit sich bringt; derhalben jauchzt, mit Freuden singt: Gelobet sei mein Gott, mein Schöpfer reich an Rat!</p> <p>Er ist gerecht, ein Helfer wert; Sanftmütigkeit ist sein Gefährt, sein Königskron ist Heiligkeit, sein Zepter ist Barmherzigkeit; all unsre Not zum End er bringt, derhalben jauchzt, mit Freuden singt: Gelobet sei mein Gott, mein Heiland groß von Tat!</p> <p>O wohl dem Land, o wohl der Stadt, so diesen König bei sich hat! Wohl allen Herzen insgemein, da dieser König ziehet ein! Er ist die rechte Freudensonn, bringt mit sich lauter Freud und Wonn. Gelobet sei mein Gott, voll Rat, voll Tat, voll Gnad.</p>
<p><b>Predigt:</b></p>	<p><a href="http://www.hoffnungskirche-bielefeld.de">http://www.hoffnungskirche-bielefeld.de</a> (anhören)</p> <p>Predigttext: Matthäus 11, 2-6</p>
	<p>Wir lassen die Predigt nachklingen in einigen Momenten der Stille</p>
<p><b>Gebet</b> formuliert von Charlotte Tölle vgl. 11.10. 2020</p>	<p>Herr, unser Vater wir treten vor dich mit Unsicherheit, Angst und Zweifel im Herzen. Unser Land und unsere ganze Welt scheint auf dem Kopf zu stehen. Das Corona Virus beherrscht unser Leben, beeinflusst unsere Gefühle und Gedanken und unser alltägliches Leben. Viele von uns haben Angst vor der Krankheit. Wir fürchten uns vor schlimmen Symptomen, vor Leiden und Sterben. Wir fürchten uns davor, einen geliebten Menschen an der Krankheit zu verlieren. Vor allem fürchten wir uns, unseren Nächsten unwissentlich anzustecken und in Gefahr zu bringen. Viele von uns haben Angst vor den politischen und gesellschaftlichen Folgen, die die Krankheit mit sich bringt. Wir haben Angst, vor nationalsozialistischen, menschenverachtenden Strömungen die in diesen Tagen wieder Fuß fassen. Wir haben Angst vor Menschen, die sich die Krankheit als Vorwand nehmen, um unsere Gesellschaft mit ihren Ansichten zu vergiften. Gleichzeitig haben wir auch Angst, dass sich unsere Regierung zu sehr einmischt und uns in unseren demokratischen und freiheitlichen Grundrechten einschränkt. Herr, unser Vater im Himmel, hilf uns auf dich zu vertrauen. Herr Jesus Christus, Du sagst, dass wir keine Angst haben müssen in der Welt, denn du hast die Welt überwunden. Durch dein Leiden und Sterben sind wir frei und keine Macht dieser Welt, nicht einmal der Tod kann uns etwas anhaben. Wir bitten dich: Sei bei allen Menschen dieser Welt, die an Covid 19 leiden. Begleite und beschütze sie im Leben, im Leiden und im Sterben. Sei bei allen Menschen, die unter Quarantäne stehen und schütze sie vor Diskriminierung und Stigmatisierung. Denn niemand trägt Schuld an seiner Krankheit.</p>

Sei bei allen Politikern und Entscheidungsträgern und schenke ihnen Weisheit. Hilf du ihnen dabei, Entscheidungen zu treffen, die uns schützen und sich nicht in widersprüchlichen, bürokratischen Vorschriften zu verstricken, die uns verunsichern.

Herr unser Gott wir bitten dich, sei bei uns, behüte uns beschütze uns in dieser chaotischen Zeit.

Du allein regierst diese Welt. Du bist unser Arzt, unser Richter und unser König.

**Amen**

**Lied F&L 187**

**1-3**

Tochter Zion, freue dich, jauchze laut, Jerusalem! Sieh dein König kommt zu dir, ja, er kommt der Friedefürst. Tochter Zion, freue dich, jauchze laut, Jerusalem!

Hosianna, Davids Sohn, sei gesegnet, deinem Volk! Gründe nun dein ewig Reich, Hosianna in der Höh! Hosianna, Davids Sohn, sei gesegnet, deinem Volk!

Hosianna, Davids Sohn, sei begrüßet, König mild! Ewig steht dein Friedensthron, du des ewigen Vaters Kind. Hosianna, Davids Sohn, sei begrüßet, König mild!

**Zum Abschluss ein  
Segenszuspruch**

Gesegnet bist Du mit all dem, was Dich ausmacht, mit all dem, was Du mit dir trägst und in Deinem Herzen bewegst.

Gesegnet bist Du mit Deiner Sehnsucht nach Unterbrechung, nach Musik, nach Ruhe, die anhält.

Gesegnet bist Du mit deiner Suche nach Gott, so wie Du es kannst, auf Deine ganz eigene Weise.

Der Ewige selbst bewahre Dich, wo immer Du bist, wo immer Du sein wirst.  
Sein Licht gehe Dir voran.